

Vermögensverwalter diskutieren DAX-Reform: Längst überfällig oder noch nicht genug?

Der DAX wird von 30 auf 40 Titel aufgestockt. Gleichzeitig koppelt der größte deutsche Börsenbetreiber die Indexmitgliedschaft in der höchsten deutschen Börsenliga zukünftig neben der Marktkapitalisierung zusätzlich an einen Profitabilitätsausweis. Ein guter und längst überfälliger Schritt? Wird der DAX damit für Investoren attraktiver? Oder geht die Deutsche Börse noch nicht weit genug? Sechs Vermögensverwalter diskutieren.

Oliver Howard & Tim Habicht · 10.12.2020



Fraglich, ob die Attraktivität des DAX erhöht wird

Thorsten Bolte (Dritter von rechts)

VALEXX AG

Leiter Portfoliomanagement

Auf dem ersten Blick erscheint es sinnvoll, dass statt der Börsenumsätze auf Xetra der neue Maßstab der Profitabilität für die Indexmitgliedschaft im DAX entscheiden soll. Schließlich sagt der Börsenumsatz wenig über ein Unternehmen aus. So war es möglich, dass Wirecard aufgrund des hohen Börsenumsatzes in den DAX aufgenommen wurde. Die Reputation der Deutsche Börse AG wurde durch die Wirecard-Insolvenz schwer beschädigt. Das neue Kriterium EBITA soll solidere Unternehmen selektieren und verlorenes Terrain zurückgewinnen. Ob das gelingt, ist fraglich, denn Möglichkeiten der Bilanzkosmetik haben die Unternehmen viele. Auch wird durch diese Regelung aufstrebenden Unternehmen die frühzeitige Aufnahme in den DAX verwehrt. Ein Beispiel aus den USA ist die Tesla-Aktie, die ein vergleichbares Kriterium erfüllen musste, um jetzt in den S&P 500 aufgenommen zu werden. Es ist daher fraglich, ob mit diesem neuen Kriterium die Attraktivität des DAX erhöht wird. Schließlich sind es die enthaltenen Unternehmen, die über die internationale Akzeptanz und Attraktivität entscheiden.

Die Erweiterung von 30 auf 40 Unternehmen ist nachvollziehbar, weil die meisten potenziellen Kandidaten sowieso mit einem sehr geringen Gewicht in den DAX einziehen dürften. Einzig die Airbus-Aktie, die nur wegen ihrer geringen Börsenumsätze bisher nicht in den DAX aufgenommen wurde, dürfte ein nennenswertes Gewicht einnehmen. Alle anderen

potenziellen Kandidaten sind eher Leichtgewichte und werden auf die Performance nur einen sehr geringen Einfluss haben. Wir glauben daher auch nicht, dass sich der Home Bias durch die Maßnahme verstärkt, schließlich sind diese Unternehmen bereits im MDAX, SDAX oder TECDEX enthalten.

<https://www.fundview.de/posts/2020/12/2020-12-10-galerie-vermoegensverwalter-diskutieren-dax-aufstockung-neuordnung-positiv-oder-negativ.html#3>